

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 20. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2013) und **Antwort**

Wenn schon mal saniert wird..

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welchen Zusammenhang sieht der Senat zwischen den passiven Lärmschutzmaßnahmen gegen den Fluglärm im Umfeld des BER und der in weiten Teilen Berlins und Brandenburgs notwendigen energetischen Ertüchtigung des Bestandes an Wohngebäuden?

Antwort zu 1: Der Senat sieht keinen direkten allgemeinen Zusammenhang, dies ist jeweils im konkreten Einzelfall zu klären.

Frage 2: Sind dem Senat konkrete Gebäude im Umfeld des BER bekannt, wo Lärmschutz und energetische Sanierung gemeinsam geplant und durchgeführt wurden?

Antwort zu 2: Nein.

Frage 3: Welche energetischen Standards bzw. Werte erfüllen z.B. die Lärmschutzfenster, die die Flughafengesellschaft finanziert?

Frage 4: Welche Informations- und Beratungskampagnen der Flughafengesellschaft oder des Senats gibt es, die den lärmbeeinträchtigten Hauseigentümern neben der Lärmsanierung gleichzeitig eine energetische Ertüchtigung ihrer Gebäude empfehlen und Fördermöglichkeiten nennen?

Frage 5: Welche Förderprogramme (etwa der KfW) zur energetischen Sanierung lassen sich mit den Lärmschutzprogrammen der Flughafengesellschaft kombinieren?

Antwort zu 3, 4, und 5: Dem Senat liegen aus eigener Zuständigkeit und Erkenntnis keine Information zur Beantwortung der Fragen vor. Dem Senat ist keine Statistik zu den Wohnungen und Gebäuden, die beide Anforderungen erfüllt, bekannt.

Frage 6: Wie viele Wohnungen und Gebäude sind auf Berliner Gebiet berechtigt, an den Lärmschutzprogrammen teilzunehmen?

Auf der Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses 2004 wurden die Anspruchsgebiete (Schutz- und Entschädigungsgebiete) dimensioniert. Hiernach sind auf „Berliner Gebiet“ (Treptow/Köpenick, Bohnsdorf, Müggelheim, Karolinenhof und Schmöckwitz) ca. 8.100 Anspruchsberechtigte gelegen.

Berlin, den 08. Juli 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Jul. 2013)